

Antrag-Nr.: 01.1  
zu TOP: 09  
Rasterpkt.: Allg. Gesundheitspolitik

## A N T R A G

### zur Hauptversammlung vom 8. bis 10. Oktober 2015 in Bonn

Antragsteller: Bundesvorstand

---

Landesverband:

---

Headline: Zahnarzt - ein Freier Beruf zum Wohle unserer Patienten  
- Kernpunkte der freiberuflichen zahnärztlichen Praxisführung -

---

Auswirkungen auf den Haushalt  
(unmittelbar erkennbar): keine

---

#### **Wortlaut des Antrages:**

1 Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte beschließt die  
2 von der AG Verbandsstrukturen des Freien Verbandes im Papier „Zahnarzt – ein  
3 freier Beruf zum Wohle unserer Patienten“ definierten Kernpunkte der freiberuflichen  
4 zahnärztlichen Praxisführung.

5

6 Es bleibt die Aufgabe des Freien Verbandes, die Überlegenheit der Freiberuflichkeit  
7 sowohl für Patienten als auch für die Gesellschaft bei jeder Gelegenheit hervorzuhe-  
8 ben.

9

#### **Begründung:**

11 *Die freiberuflichen Praxen haben in den letzten 60 Jahren einen Versorgungsstan-*  
12 *dard geschaffen, der in der Weltspitze angesiedelt ist.*

13

14 *Eine aus ideologischen Gründen geplante zentralistische Zuteilungsmedizin hinge-*  
15 *gen gefährdet den bisher erreichten Standard in der Zahnmedizin.*

16 *Der Patient muss im Mittelpunkt aller Anstrengungen für Verbesserungen im Ge-*  
17 *sundheitswesen stehen.*

18

19 *Zuteilungs- und Begrenzungsmedizin steigern nicht das Versorgungsniveau, sondern*  
20 *gefährden das Erreichte.*

**Abstimmung:** einstimmig

## 21 Kernpunkte der freiberuflichen zahnärztlichen Praxisführung

22

23 Vertragsouveränität im Verhältnis Zahnarzt und Patient

24

25 Gegenseitiges Vertrauen zwischen Zahnarzt und Patient ist Grundvoraussetzung für  
26 jede erfolgreiche Behandlung. Nur dieses Zahnarzt-/Patientenverhältnis mit direkter  
27 Vertragspartnerschaft garantiert eine qualitativ hochwertige und transparente Ver-  
28 sorgung.

29

30 Freie Arztwahl

31

32 Die Freie Arztwahl ist der wichtigste Baustein der Patientensouveränität. Die unbee-  
33 einflusste Wahl des Zahnarztes seines Vertrauens hat oberste Priorität.

34

35 Datenschutz

36

37 Der Patient ist Souverän seiner Gesundheitsdaten. Sie unterliegen der ärztlichen  
38 Schweigepflicht. Jede Weitergabe darf nur mit dem Einverständnis des Patienten  
39 erfolgen.

40

41 Fortbildung

42

43 Eigenverantwortete und selbstbestimmte Fortbildung auf aktuellem Wissensstand  
44 sichert eine qualitativ hochwertige Therapie und ist eine Grundlage für den individuel-  
45 len Praxiserfolg.

46

47 Therapiefreiheit

48

49 Die Basis für die zahnärztliche freiberufliche Berufsausübung ist die Therapiefreiheit.  
50 Die zwischen Zahnarzt und Patient unbeeinflusst getroffene Therapieentscheidung  
51 sichert den individuellen Behandlungserfolg.

52

53 Präventionsorientierte Zahnmedizin

54

55 Bei der Erhaltung der Mundgesundheit stellt die Verhinderung von Erkrankungen ein-  
56 nen wichtigen Baustein dar. Daher haben Präventionsstrategien einen hohen Stel-  
57 lenwert für die freiberufliche Praxis.

58

59 Praxismitarbeiter

60

61 Motivierte, gut ausgebildete Mitarbeiter tragen wesentlich zum Praxiserfolg bei. Frei-  
62 berufliche Zahnarztpraxen bilden kontinuierlich aus, ermöglichen Fortbildung und  
63 bieten attraktive Rahmenbedingungen.

64

65 Kollegialität

66

67 Kollegialer Umgang und faires Miteinander fördern eine positive Außenwahrneh-  
68 mung der freiberuflichen Zahnarztpraxen und schaffen Vertrauen bei Patienten.

69

**Abstimmung:** einstimmig

70 Werbemaßnahmen

71

72 Freiberufliche Zahnarztpraxen überzeugen durch Fachkompetenz. Sie verzichten auf  
73 anpreisende, irreführende, herabsetzende und vergleichende Werbung.

74

75 Persönliche Leistungserbringung

76

77 Die persönliche Leistungserbringung ist Grundlage für die zahnärztliche Berufsausü-  
78 bung. Die Delegation zahnärztlicher Leistungen und deren Überwachung liegen in  
79 der ausschließlichen Verantwortung des Zahnarztes.

80

81 Honorargestaltung

82

83 Ein leistungsgerechtes, betriebswirtschaftlich kalkuliertes Honorar ist die Basis für die  
84 erfolgreiche Führung einer freiberuflichen Praxis. Eine einfache und transparente  
85 Rechnungslegung ermöglicht einen fairen Interessensausgleich.

**Abstimmung:** einstimmig